

Donnerstag den 4. November 1869.

Erkenntniß.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Triest hat mit den Erkenntnissen vom 18. September 1869, Z. 7283, 7284, 7285, 7286, 7287, das Verbot der Weiterverbreitung der nachbenannten, in Triest erschienenen periodischen Druckchriften ausgesprochen:

a. der Nummern 2 und 3 der Zeitschrift „La voce del Popolo“, wegen der Vergehen nach §§ 300, 302 und 303 St. G. B.;

b. der Nummern 4, 5, 6 der Zeitschrift „L'Eco della Liberta“, wegen Vergehen nach § 300 St. G. B. und Art. VIII des Gesetzes vom 17. December 1862, R. G. B. Nr. 8;

c. der Nummern 52, 61, 75 des Journals „Il Cittadino“, wegen Vergehen nach §§ 300, 303, 516 St. G. B. und Art. III des Gesetzes vom 17. December 1862, R. G. B. Nr. 8;

d. der Nummern 1 und 2 des Blattes „L'Eco di Trieste“, wegen des Vergehens nach Art. VIII des Gesetzes vom 17. December 1862, R. G. B. Nr. 8, und wegen des im § 65 a St. G. B. textirten Vergehens;

e. der Nummer 1 und 2 des Journals „Il Progresso“, wegen Vergehen nach § 300 St. G. B. und Verbrechen nach § 65 St. G. B.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 29. August 1869.

1. Dem Rudolf Kitz, Magister der Pharmacie und Techniker in Wien, Landstraße, Marokkanergasse Nr. 14, auf die Erfindung eines Verfahrens, „Aeg-Umdruck“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

Am 31. August 1869.

2. Dem H. Comblain und L. Lambin und Comp. zu Biège in Belgien (Bevollmächtigter E. dell'Acqua und Sohn in Wien, Leopoldstadt, untere Donaustraße Nr. 9), auf die Erfindung eines Metallpatronen führenden Hinterladungsgewehres, genannt „System-Comblain“, für die Dauer eines Jahres. (Diese Erfindung ist im Königreiche Belgien seit 12. October 1868 und rücksichtlich einer Verbesserung seit 6. März 1869 auf die Dauer von zwanzig Jahren patentirt.)

3. Dem Heinrich Sacchi in Triest auf die Erfindung einer rauchverzehrenden, mit freibeweglichen, nicht an der Axt befestigten Rädern versehenen Locomotive ohne Schienen (Locomotiva fumivora a ruote sciolli con limone inverso senza rotaie), für die Dauer von zwei Jahren.

4. Dem Anton Castor, Civil-Ingenieur, und Hildevert Perjent, Unternehmer öffentlicher Arbeiten, beide zu Paris, (Bevollmächtigter Friedrich Köviger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Luftschleusen-Systems, für die Dauer von fünf Jahren.

5. Dem Franz Weinrath, Fabrikmaurer in Wien, Wieden, Lagenergasse Nr. 8, auf die Erfindung eines Apparates zur augenblicklichen Dämpfung der Kaminfeuer, für die Dauer eines Jahres.

Am 2. September 1869.

6. Dem Gustav Pfannkuche, Maschinenfabrikanten in Wien, Alserbachstraße Nr. 25, auf die Erfindung, die Schienen der Locomotiv- und Pferdebahnen durch Röhren zu ersetzen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem August von Müller, Weinhändler zu Reims in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Köviger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Methode, die Korkstöpsel derart zuzubereiten, daß sie wasserdicht werden und durch die Berührung mit Schaumweinen und anderen Flüssigkeiten keinerlei Veränderung erleiden, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 2, 3 und 6, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das Privilegium des Bartholomäus Combo von Combofalva vom 26. August 1862 auf die Entdeckung eines eigenthümlichen Spinnstoffes, ist durch Zeitablauf erloschen und als solches auch registriert worden.

Wien, am 23. September 1869.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium haben die Anzeige, daß Rudolf Kunze in Wien seinen Antheil an nachstehenden ihm gemeinschaftlich mit Moriz Knepler ertheilten zwei Privilegien, und zwar: 1. an dem Privilegium vom 17. December 1868 auf die Erfindung, Hemdknöpfchen aus Gold und Silber mit Lötlern zum Annähen zu erzeugen, und 2. an dem Privilegium vom 24. Februar 1869 auf eine Verbesserung in der Fabrication der erwähnten, bereits privilegirten Hemdknöpfchen mit den Cessions-Erklärungen, dd. Wien 1. Februar und 25. August 1869, an Moriz Knepler, Meeresschaumwaren-Fabrikanten in Wien, vollständig übertragen habe, so daß Letzterer nunmehr Alleineigentümer dieser beiden Privilegien ist, zur Kenntniß genommen und unter einem diese Privilegien je auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Diese Privilegien-Übertragung und Verlängerungen wurden im Privilegien-Register vorchriftsmäßig eingetragen.

Wien, am 21. September 1869.

(426—2)

Nr. 4501.

Ausweis

über die am 30. October 1869 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostten Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes.

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 143, 428;

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 118, 595, 662, 1487, 1876, 1969, 2181, 2700, 2848;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 254, 355, 523, 621, 741;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 248, 505, 539, 636, 678, 962, 1043, 1222, 1321, 1715, 1754, 1798, 1802, 1910, 1948, 2026, 2266, 2417, 2589;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 150, 276, 293, 359, 455;

Lit. A. Nr. 634 pr. 30.800 fl.

„ „ Nr. 1515 pr. 1500 fl.

„ „ Nr. 1517 pr. 100 fl. und die

Obligation mit Coupons Nr. 1710 pr. 1000 fl. mit dem Theilbetrage pr. 100 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlostten Capitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten vom Verlosungstage an gerechnet bei der krain. Landescaße in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlostten Theilbetrag per 900 fl. der Obligation Nr. 1710 mit Coupons pr. 1000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlostten Schuldverschreibungen auch von der k. k. priv. österreichischen Nationalbank in Wien escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind:

Nr. 17, 391 à 50 fl.; Nr. 137, 148, 696, 965, 1177, 1407, 1445, 1576, 1581, 1690, 1859, 1860, 1877, 2350 à 100 fl.; Nr. 568 à 500 fl.; Nr. 119, 323, 590, 1000 fl. 1331, 1334, 1335 à 1000 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Capitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Capitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. October 1869.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 252.

(2524—1)

Nr. 1808.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 15ten September 1869, Z. 1470, wird kund gemacht, daß die erste Feilbietung der Realität des Josef Kunčič von Bach Nr. 13, im Grundbuche ad Weissenfels Urb.-Nr. 4, resultatlos war, am 24. November 1869

zur zweiten Feilbietung dieser Realität geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 23ten October 1869.

(2455—1)

Nr. 5720.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Ribič von Witterpianusko, durch Dr. Rosina, gegen die Josef Ribič'sche Verloßmasse, zu Handen des k. k. Notars Johann Iršič von Gurfeld, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. April 1866, Z. 1530, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref. Nr. 390 vorkommenden, gerichtlich auf 603 fl., dann Verg.-Nr. 50/1 vor-

kommenden, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsakungen auf den

20. November und

22. December 1869 und

21. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 5. August 1869.

(2528—1)

Nr. 3282.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefina Marquart von Rassenfuß gegen Anton Smrekar von Rassenfuß wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juni 1868, Z. 2130, schuldiger 18 fl. 91 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung

der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1197 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 370 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsakungen auf den

17. November und

17. December 1869 und

17. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. August 1869.

(2530—1)

Nr. 3903.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Gregorič von Ober-Lainz gegen Johann

Pleskovič von Rassenfuß wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. März 1869 schuldiger 122 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1178 vorkommenden, auf 420 fl. bewertheten Vergrealität und der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 744 vorkommenden, Hausrealität im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 520 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsakungen auf den

24. November und

24. December 1869 und

24. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 23ten September 1869.

In der Herrngasse ist vom 1. November d. J. eine große, schöne

Wohnung

zu vermieten. (2517-2) Anfrage in der Kanzlei des Dr. Julius v. Wurzbach, Herrngasse Nr. 214.

(2520-2) Nr. 5253.

Edict

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 5. October 1869 zu der im Register für Einzelfirmen eingetragenen Firma „Ignaz von Kleinmayr & Fedor Bamberg“ zum Betriebe einer Buch- Kunst- und Musikalienhandlung, weiters auch dem Betrieb der Buchdruckerei und des Zeitungsverlages, sohin nach Löschung des Namens „Ignaz von Kleinmayr“ als bisherigen Inhabers der Firma, und der Procura des Herrn Ottomar Bamberg, der Name des Herrn

Ottomar Bamberg als nunmehrigen Inhabers dieser Firma und die dem Herrn **Ignaz von Kleinmayr** erteilte Procura zur Zeichnung dieser Firma in das Handelsregister eingetragen.

Laibach, am 5. October.

(2443-2) Nr. 1299.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Rudolfswerth die executive Versteigerung des dem Herrn Andreas Pelat gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rect.-Nr. 69 vorkommenden Hauses nebst Zugehör und Garten bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

12. November und die zweite auf den

10. December 1869, dann die dritte auf den

14. Jänner 1870, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem diesgerichtl. Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 12. October 1869.

(2493-1) Nr. 18591.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Mathias Ratic von Egglack und Johann Vesel von Laibach hiemit bekannt gemacht, daß ihnen zur Wahrung deren Rechte in der Executionssache des Johann Hleb von Dobrujine gegen Matthäus Ratic Herr Dr. Schrey als Curator bestellt und demselben die executive Realfeilbietungsbescheide, de praes. 10. Juli 1869, zugestellt worden sind.

Laibach, am 19. October 1869.

Tausende von Menschen haben durch geschickte Operationen auf der Börse schnell und mühelos Reichthümer erlangt, die ihre kühnsten Erwartungen weit übertrafen, ja tagtäglich sehen wir in dieser Beziehung die flagrantesten Fälle. Soll dies lucrative Geschäft nur eine Domäne für gewisse bevorzugte Kreise sein? Um dem der Börse fernstehenden Privatmanne eine nutzbringende Theilnahme zu ermöglichen, habe ich ein

Comptoir für Börsengeschäfte

errichtet, wo Jedermann (in Wien oder in der Provinz) durch eine kleine Einlage von fl. 100 bis 200 aus dem Steigen und Fallen der Papiere Nutzen ziehen kann, ohne diese Papiere selbst kaufen oder beziehen zu müssen. Ich lade daher das p. t. Publicum, besonders bei den jetzigen tief gesunkenen Coursen, zu gefälligen Aufträgen ein, welche ich prompt und solid effectuiren werde. Programme gratis; Auskünfte werden bereitwilligst erteilt.

(2182-21)

Carl Stein, Comptoir für Börsengeschäfte, Wien, I., Tiefer Graben 17.

(2499-3) Nr. 5506.

Edict

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executionssache des Andreas Mesešnov wider Matthäus Streiner die Feilbietungsrubrik vom Bescheide 25. September 1869, Z. 4992, für die Satzgläubigerin Katharina Tekaučič dem wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes für dieselbe unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Goldner in Laibach zugestellt worden ist, an welchen auch die weitem einschlägigen Erledigungen erlassen werden.

Dessen wird Katharina Tekaučič wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget.

Laibach, am 23. October 1869.

(2525-1) Nr. 4386.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Johann Decnič von Doslavice gegen Johann Grilischen Verlaß von Studence, Georg Grilic und Franz Grilic von Studence, nun unbekanntes Aufenthaltes, als Tabulargläubiger der Realität Urb.-Nr. 56 ad Herrschaft Stein, Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum bestellt wurde und demselben die betreffenden Feilbietungsbescheide zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf, am 28. October 1869.

(2492-1) Nr. 18230.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Deficientenpriesters **Andreas Smole** von Tomišelj.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. Juli 1869 zu Tomišelj Nr. 11 verstorbenen Deficientenpriesters **Andreas Smole** von Tomišelj eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

13. November d. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bishin ihre Gesuche schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft werden würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. October 1869.

(2484-3) Nr. 4951.

Dritte exec. Feilbietung.

Zum Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. September 1869, Zahl 4452, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der Katharina Eljon von Dödvölse gegen Anton Markun von Baschel pct. 206 fl. 40 kr. auf den 11ten October d. J. angeordneten zweiten, in der hiesigen Gerichtskanzlei vorzunehmenden Realfeilbietung ein Kaufslüster nicht erschienen ist, daher zur dritten auf den 10. November 1869 bestimmten Tagfahrung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. October 1869.

Vorläufige Anzeige zum Marktbesuche.

Karl Steinfeld aus Graz

empfiehlt ein reich fortirtes Lager

fertiger Winter - Anzüge für Kinder,

so auch Mäntel, Paletots und Jacken für Knaben und Mädchen von 1 1/2 bis 14 Jahren. Nach der neuesten Façon von feinsten Stoffen zu den billigsten Fabrikpreisen. Um geneigte Abnahme bittet

Karl Steinfeld,
Kinder - Kleider - Fabricant.

(2518-2)

Niederlage in Laibach: Elefantengasse.

Ignaz Pongratz

aus Graz (1127-26)

eröffnet in Laibach in der Elefantengasse eine

Schuh-Niederlage.

Dasselbst befindet sich stets eine grosse Auswahl von Herren- und Knaben-Stifletten, sowie Damen- und Kinder-Schuhen von guter Qualität zu den bekannten billigen Preisen.

Sämmtliche Reparaturen werden angenommen.

Graz: Herrngasse.

(2477-2) Nr. 4303. (2438-2) Nr. 3695.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wurde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des Religionsfondes gegen den Simon Vovšchen Verlaß, durch den Verlaßcurator Dr. Rudolf, pct. 539 fl. 89 kr. c. s. c. den Alois Wogainer, Michael Wali, Helena Wali und Anton Wali von Radmannsdorf, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, als Satzgläubigern der landtäschlichen Gilt Radmannsdorf, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf zum Curator ad actum aufgestellt und denselben die für sie bestimmte Feilbietungs-Rubrik vom Bescheide des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 31ten August 1869, Z. 4459/1946, und Unter-Bescheide vom 21. September 1869, Z. 3831, zugestellt, an welchen auch alle weitem Zustellungen in dieser Executions-sache erfolgen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, 19. October 1869.

(2441-3) Nr. 6882.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes in Laibach, gegen Andreas Celhar von Deutschdorf wegen 89 fl. 45 kr. sammt Anhang über beiderseitiges Einverständnis die mit dem Edicte vom 12ten März l. J., Z. 1728, auf den 7. September und 9. October l. J. angeordneten zwei executiven Feilbietungen der Realität sub Urbars-Nr. 374 ad Herrschaft Adelsberg mit dem als abgehalten erklärt wurden, daß es bei der dritten executiven Realfeilbietung, welche zugleich auf den

15. December 1869, Vormittags 11 Uhr, übertragen ist, sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. September 1869.

Einleitung zur Todes-Erklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rodmač von Koreno in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des bereits seit mehr als 30 Jahren verschollenen Simon Klopčič von Koreno Haus-Nr. 10 gewilliget und für denselben der k. k. Notar Anton Kronabethyogel in Stein als Curator ernannt worden.

Simon Klopčič wird demnach aufgefordert,

binnen einem Jahre

von dem unten angefügten Tage entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe oder den ernannten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung würde geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten August 1869.

(2502-2) Nr. 19271.

Executive Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stefel, durch Dr. Tomau, gegen Maria Vankovič von Bresoviz die mit Bescheide vom 12. April 1869, Z. 6619, sistirte execut. Feilbietung der gegnerischen Forderung neuerlich bewilliget und hiezu die Tagfahrungen auf den

27. November und 11. December 1869, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß diese Forderung erst bei der zweiten Feilbietungstagfahrung allenfalls auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würde.

Laibach, am 25. October 1869.